

POSTULAT

**der Grossräte Raymond Borgeat, ADG (SPO-PS-VERTS-PCS), Jérôme Dubois (Suppl.),
PDCB, Aldo Resenterra, PLR, und Camille Carron, ADG (SPO-PS-VERTS-PCS),
betreffend Solarenergie für alle (18.11.2010) 4.097**

Das Wallis ist derart sonnenverwöhnt, dass der Grosse Rat unlängst das Postulat betreffend thermische Solarenergie für alle, welches auf die Verstärkung der Anreizmassnahmen für die thermische Solarenergie abzielt, in der Entwicklung angenommen hat.

Zwar kommen einige Walliserinnen und Walliser für die Installation von Photovoltaikkollektoren in den Genuss einer Bundeshilfe, doch die grosse Nachfrage kann dadurch nicht gedeckt werden. So sind viele gezwungen, ihre Pläne zur Produktion von Solarstrom mangels Unterstützung auf Eis zu legen. Es ist nicht die Rolle von uns Abgeordneten zu beurteilen, ob die thermische Solarenergie wirksamer als die Photovoltaik ist.

Die thermischen Anlagen ermöglichen eine Senkung des Energieverbrauchs. Wenn der Eigentümer der Anlage diese Energie nicht nutzt, geht sie allerdings verloren. Dieser negative Aspekt dieses Systems ist denn auch der Grund dafür, dass zahlreiche Personen zuerst thermische Kollektoren installieren und danach ein Schwimmbad bauen, um den von diesen Kollektoren im Sommer produzierten Energieüberschuss zu nutzen.

Die Photovoltaikanlagen dienen ihrerseits zur Stromerzeugung. Wenn der Eigentümer der Anlage nur einen Teil dieses Stroms nutzt, wird der Rest ins Stromnetz eingespeist. Es geht also nichts verloren. Mit diesem Postulat fordern wir daher, dass der Staat jene Privatpersonen unterstützt, die in den Bau einer Photovoltaikanlage investieren. Wir sind der Ansicht, dass der Staat beide Systeme zur Gewinnung und Umwandlung von Solarenergie unterstützen muss.

Der Staat verfügt über verschiedene Unterstützungswerkzeuge: die Subventionierung, die Steuerbefreiung des Ertrags aus dem Verkauf dieser umweltfreundlichen Energie, den Ankauf des erzeugten Stroms durch den Staat Wallis, die Einführung eines Steuerabzugs für Privatpersonen, welche umweltfreundliche Energie nutzen usw. Diese Massnahmen dürfen sich auf keinen Fall gegenseitig ausschliessen. Natürlich sind auch noch andere Förder- und Anreizmassnahmen denkbar, welche diese umweltfreundliche Energie auch den Verteilern schmackhaft machen würden.

Sitten, den 18. November 2010
(16.08 Uhr)

Raymond Borgeat, Grossrat,
ADG (SPO-PS-VERTS-PCS)
Jérôme Dubois, Grossrat (Suppl.), PDCB
Aldo Resenterra, Grossrat, PLR
Camille Carron, Grossrat,
ADG (SPO-PS-VERTS-PCS)